

Mitteldeutschland

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 12 Halle (S.), Freitag, den 15. Januar 1937 Anzeigepreis 15 Pf.

An der spanischen Malaga-Front:

Die Offensive Francos begann

Riffenstadt Estepona eingenommen / Zu Wasser, zu Lande und zu Luft begann der Angriff / Chaotische Zustände in Barcelona

Am gestrigen Tag begann an der Malaga-Front die seit längerem vorbereitete große Offensive der nationalen Streitkräfte zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Der heutige Berichtsbericht des Obersten Befehlshabers in Salamanca teilt mit, daß die nationalen Truppen nach einer glänzend durchgeführten Operation und heftigsten Kämpfen die strategisch wichtige Riffenstadt Estepona besetzt haben. Die Volkswilligen haben in ihren Besetzungslinien und Schützengräben eine große Anzahl von Toten und viel Kriegsmaterial zurückgelassen.

An der Madrider Front ist keine Lageveränderung eingetreten. Bei Las Rozas unternahm die Kommunisten einen Angriff, der jedoch blutig zurückgeworfen wurde. Auch an den übrigen Fronten herrschte geringe Geschäftigkeit. Die Zahl der roten Ueberläufer ist wiederum gestiegen.

Ueber die toten Zustände im anarchistisch-kommunistischen Barcelona an der westlichen der spanisch-französischen Grenze, daß man in der katalanischen Hauptstadt jetzt sogar einen **Reichsbanner** gegen einige rote Rädelsführer von Valencia auf die Spur gekommen sei. Diese Verhöhnung richtete sich besonders gegen den **Hauptling Prieto** und gegen die rote Partei **"Pasionario"**. Prieto ist beson- derer Vertrauensmann des sowjetrussischen Botschafters in Moskau.

Anarchisten, so heißt es, hätten einen **Sa- botageakt** an dem Ringzug vorbereitet, mit dem Prieto nach Bilbao fliehen wollte. Die Anarcho-Syndikalistin von Barcelona sollen besonders umgebracht worden sein, daß der

rote Oberhäuptling Caballero der „Pasionario“ einen Vorkrieg in seiner „Regierung“ geben wollte. Sie hätten daher beschlossen, sich dieser Frau zu stellen. Auch in der katalanischen Bevölkerung steigt die Unzufriedenheit ständig. Es mehren sich die öffentlichen Kundgebungen, bei denen Plakate mitgeführt werden mit Aufschriften wie „Wir wollen mehr Brot und weniger Politik“. Auf einer Gewerkschafts- versammlung in Barcelona erklärte dieser Tage ein Gewerkschaftler ganz offen, daß die kommunistischen Methoden und Theorien sich in Spanien nicht durchführen lassen würden.

Daß die wirklichen Machthaber katalanischer Volkswilligenhäuptlinge sind, die eigens zu diesem Zweck aus der Sowjetunion importiert wurden, behauptet der Londoner „Evening Standard“ auf Grund überzeugender Beweismaterials einer aus Barcelona nach England gekommenen Persönlichkeit.

Die Bank von Frankreich im Dienste des Bolschewismus?

Sorokob eines französischen Blattes.

Die Haltung und die Praxis, die die Bank von Frankreich gegenüber dem in Spanien von den Bolschewisten geräumten Staatsgold einnimmt, das dann nach Paris geschleppt worden ist, haben bereits wiederholt die Beloragis verantwortungsbehafteter französischer Kreise hervorgerufen und, wie „Nour“ am Freitag bemerkt, auch in London einen sehr schlechten Eindruck gemacht. Das gleiche Blatt spricht heute von neuen eigenartigen Maßnahmen der Bank von Frankreich zugunsten der roten Machthaber

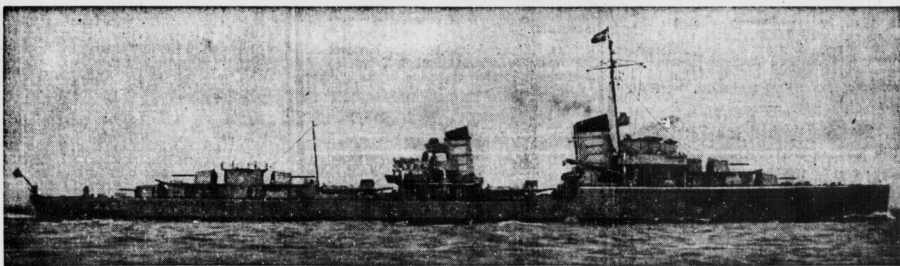


Großes Originalbild von der Malinist Görings in Rom. Man sieht Hermann Göring und weiter rechts Gräfin Edda Ciano, den Duce, Graf Ciano und Frau Emmy Göring nach der Begrüßung auf dem Bahnhof Termini in Rom. (Scherl-M.)

Notizen zum Tage

Eine Sache auf der Gauleitermesse des Volkes. In der letzten vom Gauleiter ein Beirat für die Fragen des Vierjahresplanes ins Leben gerufen worden, dessen Aufgabe es ist, für unseren Gau an diesem lebenswichtigen Gebiete musterartige Arbeit zu leisten. Im Rahmen dieser Bettiner Versammlung, an der sich Partei, Behörden und Wirtschaft einträchtig aufeinander, ist man sich erneut darüber klar geworden, daß eine bürokratische Handhabung dieser Materie unter keinen Umständen Platz greifen darf. Der Vierjahresplan ist viel mehr und etwas durchaus anderes als etwa eine wirtschaftlich-schwerfische oder organisatorische Aufgabe. Er ist eine Sache des gefaßten Volkswillens und Ausdruck der totalen Mobilisierung von Geist und Hand zur Sicherung der deutschen Volkswirtschaft nach innen und außen. Barcelona ist ein Schritt weiter auf dem Wege zur totalitären Lebensgestaltung im Reich. Alle produktiven Kräfte werden in die große Planauna einestigt, die um der deutschen Freiheit willen unabwehrbar notwendig ist.

Es muß und wird gelingen, den letzten deutschen Menschen für diese Aufgabe zu mobilisieren. Das geht nicht mit Paragraphen, Gesetzen und Polizeiverordnungen. Die Volkswilligen des Vierjahresplanes müssen im Bewußtsein der einzelnen deutschen Volksgenossen gleichsam zu moralischen Nationalgeboten werden, fernab allem behördlichen Weimert, das natürlich ebenfalls nicht entbehrt werden kann. Die Gauleitung, die eine Scheibe Brot in den Rüsselwerk wirft, muß wissen, daß sie damit gegen deutsche Lebensnotwendigkeit verstoßt. Das Schlimmste, das ein halbvolksgenossenes Frühstück im Papierkorb des Klassenanimators verschwinden läßt,



Der erste 1625-Tonnen-Zerstörer in Dienst gestellt. In Kiel wurde gestern der erste 1625-Tonnen-Zerstörer „Z 1 Leberecht Maas“ in Dienst gestellt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Freitag, 15. Januar, 20 Uhr
im Stadtschützenhaus
(beide Säle)

Öffentliche Volksversammlung

Der Gauleiter Pj. Rudolf Jordan spricht:
„Um die Entscheidung im Weltkampf“

Saalöffnung 19 Uhr! — Eintritt frei!

... hat sich ein ansehnliches ...

Die Gausfranz, die nicht ...

schreiben. Eine viele ...

Begnadigung ungarischer ...

Reichserzherzog ...

Aufruf an alle deutschen Künstler im Reich und im Ausland!

Als im Jahre 1931 der ...

Wenige Monate ...

erhoffen wird, um den ...

Neben einem ...

Einem ausbrüchlichen ...

Wie nun jeder ...

„Haus der deutschen ...“

Wer befiehlt in Südrantreich?

Barcei ...

Die Werbung des ...

Freiwilligen als ...

In Perpignan, so ...

Frankreichs Kammer ...

berät heute die ...

Weder die ...

In der Begründung ...

Weder die ...

Weder die ...

Der Präsident ...

Weder die ...

Namhafte Künstler ...

Die Verwaltung ...

München, am ...

gerichtet ist, hat ...

„E3 130“ im Herbst ...

Weiterer Ausbau ...

beriet 8 Jahre im ...

„Graf Zeppelin“ ...

Die Werkstatt des Provinzialkonservators

Zum dritten Male ...

des Raumburger ...

Die Wandlungen der Medizin

Ein Vortrag ...

In der „Gesellschaft ...

Beginn der ...

Beginn der heute ...

Beginn der heute ...

Reichsphoto-Wettbewerb

Die kommende ...

Emetana-Preis ...

Die Emetana-Preis ...

Dreißig Jahre ...

Am 30. November ...

Strelitz ...

Strelitz ...

Adolf ...

Adolf ...

Strelitz ...

Strelitz ...

Ein liebenswürdiger Besucher . . .

Die Zadenitz geht auf. Ein Herr tritt ein. Er sieht sehr nett aus, ist 30 bis 35 Jahre alt, gut angezogen, von liebenswürdigem, gewinnendem Wesen. Zigarren oder Zigaretten? fragt die alte Inhaberin des kleinen Zafablabens draußen in der neu erkrankten Vorstadt. Statt aber zu kaufen, zeigt der Herr einen Ausweis. Er erzählt von seiner Tätigkeit als Beamter der Reichsstaatsverwaltung, befreit das große Gebäude in der Königstraße und — läßt sich dabei in Rede und Gegenrede ihr Leben beschreiben, soweit es sich um finanzielle Dinge handelt. Das merkt die alte Frau aber gar nicht.

Soholt er durch Nachfragen in Frage und Antwort alles aus ihr heraus, was er wissen will. Sie merkt nichts, der Mann ist ja so freundlich. Er wird ihr bei der Aufzählung ihrer in der Pension verlorenen Gegenstände helfen, er ist so gut. Aus reinem Mitleid nimmt er sich ihrer an. Von Reichs wegen müßte er sie zur Bestrafung melden, weil sie sich vor drei Jahren beim Antritt der Aufzählung ihres Jahresgehältes nicht gemeldet hat; das wird er ihr aber in Anbetracht ihrer bekränkten wirtschaftlichen Lage und ihres Alters erlassen.

Er erzählt ihr unter erfrischem Nachfragen in mitgeteilten Akten, daß ihr nach einem neuen Erlaß etwa 250 RM. zuzufügen, ihre Nummer bei der „Spar- und Darlehnskasse“ sei 374 888, dafür habe sie 1242 RM. Gebühren zu entrichten, die „Einfahrtsgeld“ 24,54 RM. Es sei übrigens sehr eilig, da in drei Tagen die Anmeldebücher abhandelt.

Er weist ihm zunächst ab. Das Geld muß für die Miete herkommen. Er geht, schüttelt die Tür. Nach fünf Minuten kommt er wieder. „Frauchen, verließen Sie doch lieber, ob es nicht zu machen geht. Es ist besser für Sie. Nicht nur, daß sonst die Aufzählung verloren geht — Sie hätten obendrein noch mit einer Bestrafung zu rechnen. Das können Sie mit den 250 RM. nicht alles anfangen!“

Mit atternden Händen gibt sie ihm ihre letzten Groschen hin. Er dankt und verabschiedet sich höflich.

Einige Zeit später bringt ein Kunde die Zeitung mit einem neuen Hinweis über den verächtlichen Anmerkungsbüchler W., der viele alleinstehende ältere Frauen in kleinen Zafablabens geschäftlich hat, wie Finanzbeamter war, mit Kenntnis von Finanzvorgängen gekannt hat, das Gebäude der Reichsstaatsverwaltung nur von außen kennt — eine Reichsstaatsverwaltung gibt es übrigens gar nicht —, der sich seine Opfer mit kalter Berechnung unter der Maske der Rastlosigkeit oder des behördlichen Wohlwollens in bestimmten Geschäftszweigen ausnützt, der nur lächeln konnte aus der an Dummheit grenzenden Vertrauensseligkeit der Bevölkerung.

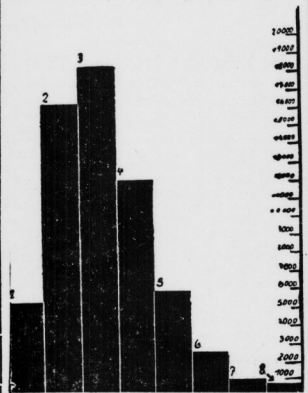
Artenähnliche sind übrigens unter gewissen Voraussetzungen noch heute unumkehrbar. In solchen Fällen ist der Wille anzunehmen, die Reichsstaatsverwaltung laßt den Gläubiger vor und verhandelt mit ihm im Dienstgebäude. Doch Beamte den Gläubiger in der Wohnung aufsuchen und Zahlungen fordern, kommt überhaupt nicht vor.

Kriminalkommissar Dost.

Die Hallenser — familientreue
So sieht Halles Bevölkerung nach der letzten Volkszählung aus

Eine ganze Menge wollte man von uns wissen. Wann und wo geboren, welchen Berufs, ob verheiratet, verwitwet, geschieden, wieviel Kinder, wann sie geboren, welche Berufe sie vielleicht schon ausgeübt und noch vielerlei mehr. Das war im Juni 1933 bei der großen Volkszählung. Noch viel mehr aber, als wir uns bei der Eintragung in die großen Fragebogen der Volkszählung dachten, hat das Statistische Reichsamt daraus erkannt und dargestellt. In jahrelanger Arbeit wurden die Ergebnisse der Zählung zusammengefaßt, unter bestimmten Gesichtspunkten auswertet und nun die Ergebnisse in großen Sonderbeichten veröffentlicht.

Da gibt es eine ausführliche Betrachtung unseres ganzen Volkes nach Geschlecht, Alter und Familienstand der Bevölkerung der Deutschen Reiches, es gibt „Familien und Haushaltungen“, „Stand, Entwicklung und Beschaffenheit der Bevölkerung“, ebenso Aufzeichnungen und Zusammenstellungen nach der Religionszugehörigkeit, nach den Berufen und anderen Merkmalen. Es gibt auch Zusammenstellungen nach der Kinderzahl in



Die hallischen Familien als „statistische Treppe“.

Stadt und Land, im Osten und Westen des Reiches, in der verschiedenen Berufsgruppen und sozialen Schichtungen unseres Volkes. Es gibt so viele Ergebnisse der Volkszählung, daß wir hier für Halle zunächst nur ein herausgreifen wollen: das Zählungsergebnis nach dem Stand der Familien und Haushaltungen.

Das Zählungsergebnis für uns Hallenser der einfachen Statistik nach ergibt: 200 160 Hallenser. Die natürliche und selbstverständliche Gruppierung dieser vielen Menschen ist die Einteilung in Familien. Nun ist es sehr schwierig, für eine solche Zählung den Begriff der Familie zu bestimmen, welche eine eindeutige Antwort zu bekommen, welche man Familie gleich Haushalt. Es gehören zur Familie demnach alle, die ge-

meinsam wohnen, essen und leben, also auch Dauerkonkurrenz, Untermieter usw. Es mag viele überraschen, daß es in Halle die hohe Zahl von 57 856 solcher Familienhaushaltungen abgibt. Zwischen haben in Halle 5480 „Einzelkinder“ einen eigenen Haushalt, sie werden als Einzelhaushaltungen in der Statistik besonders geführt. Schließlich gibt es noch eine Gruppe der „Einzelhaushaltungen“, die für Halle 126 mit 3379 Einwohnern abgibt.

Von diesen drei Gruppen der hallischen Einwohnerschaft ist nur die Gruppe Familienhaushaltungen noch einmal unterteilt, und zwar nach der Kinderzahl, die aber nicht (wie oben erklärt) mit der Kinderzahl gleichzusetzen ist. Betrachten wir unsere „statistische Treppe“, so sehen wir von der Einzelhaushaltung mehr als acht Fünftel ein einzelnes Kind. Mit zwei Kindern sind wir „oben“ auf der dreistöckigen Haushaltung und mit „Vierkindern“ geht es dann gleich wieder abwärts. Die Statistik ergibt sich eine Gruppe von der hallischen Haushaltung: 5480 Einzel-, 18 540 drei-, und 12 274 vier-, 5480 fünf-, 2881 sechs-, 1054 siebenköpfigen Haushaltungen und nur 800, zu denen 8 und mehr als 8 Personen gehören.

Zusätzlich ergibt sich danach in einem hallischen Haushalt 822 Personen, und wir können uns damit gegenüber vielen Großstädten immerhin noch gut behaupten. Denn mit dieser Ziffer liegen wir etwa beim Reichsdurchschnitt bei 747 Personen. Das heißt, da es in Halle eine viel größere Zahl von Haushaltungen, und Familienmitgliedern abgibt. Zum Vergleich können uns auch die Durch-

Geleitwort
zum Tag der deutschen Polizei

Im vierten Jahre der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus steht die deutsche Polizei, von Schlacken gereinigt, fest gefügt und diszipliniert im Dienste des Volkes, zur Wahrung des inneren Friedens, als Helfer und Freund.

Deutsche Volksgenossen, kämpft mit uns in der Abwehr von Verbrechen, gegen Not und Gefahr!

Heil Hitler!
Jahn,
Polizeipräsident und SA-Gruppenführer.

Ich bin stolz, daß ich bei der Betrachtung der hallischen Einwohnerschaft nach Familienstärke, daß wir im Reichsdurchschnitt nicht ungenügend, im Durchschnitt der Großstädte sogar in der besten Lage zu sein. Die sehr wirksame Arbeit aller anderen Vorkämpfer ein verhältnismäßig gutes Verhältnis für Halle. Freilich trifft auch für uns, daß wir zu wenig Nachwuchs haben, daß die Kinderzahl zu niedrig ist. Wie sehr wir uns bemühen, das in der nächsten Zeit zu ändern, wird uns die Seite unserer Kinderzahl auf die andere Seite zu bringen, wollen wir bei einer weiteren Betrachtung der Volkszählungsergebnisse darstellen. R.W.B.

Ein Drittel der Jugend ohne Heim
Ab heute HJ-Heimbeschaffungsaktion / Schirach spricht im Rundfunk

Anlässlich der Propaganda-Aktion für die Heimbeschaffung der Hitlerjugend, die vom 15. bis 24. Januar durchgeführt wird, fand gestern ein Presseamtung statt, auf dem die Maßnahmen der Reichsjugendführung, Hartmann Lauterbach, in großen Zügen die Bedeutung der Aktion darlegte. Die Heime der Hitlerjugend sollen etwas anders sein als die Unterkünfte der Wehrmacht, die für die unterirdischen Jugendverbände bestanden. Das Heim der HJ ist eine Pfleghalle der Kameradschaft, der Ausdruck der neuen deutschen Gemeinschaft und der neuen deutschen Jugend. Zum Ziel der Aktion ist es, daß die Zahl der vorhandenen Heime in keiner Weise mehr genügt für die Bedürfnisse der in außerordentlichem Maße vergrößerten Zahl der Mitglieder. Ein Drittel der deutschen Jugend ist heute ohne HJ-Heim, und in manchen überbevölkerten Industriebezirken könne man geradezu von einer Heimnot sprechen.

Der Redner erläuterte dann die besonderen Anforderungen, die ein HJ-Heim erfüllen soll. Reineswegs dürfe der Ausbau darin bestehen, daß man alle Gebäude der Wehrmacht in Heime umwandelt. Ganz demutlos müsse die Hitlerjugend neue Heime bauen; denn dieser Bau solle auch ein Ausdruck des nationalsozialistischen Strebens sein. Es sei auch nicht ohne daran gedacht, Einzelheime oder Gruppenhäuser zu schaffen. Jedes einzelne Heim müsse vielmehr aus der Handarbeit heraus entwickelt werden. Man werde nicht ein niederträchtiges Fachwerkhaus als HJ-Heim in die Großstädte stellen, aber auch ebenbürtig einen Bestand in die niederträchtigen Großstädte. Die Finanzierung der Heime solle zwar einfach sein, aber keineswegs primitiv und ärmlich. Unter allen Umständen müßten in jedem HJ-Heim Bade- und Brauseeinrichtung vorhanden sein. Die Heime müßten auch nahe oder an besten unmittelbar an Sportplätzen liegen. Im zweiten Bauabschnitt werde man Sportplätze ausbauen, im dritten Bauabschnitt zur Errichtung von Turn- und Schwimmhallen schreiten. Den Gemeinden sei eine große Aufgabe gestellt, die Heime miteigentümler, denn recht viele Gemeinden dem Beispiel der Stadt Witten (Hannover) folgen würden, die an Stelle des geplanten Gefallen-Denkmalens einen Ehrenhof für die Gefallenen des Weltkrieges errichten. Die Handlung der Heimeführung teilte die Reichsjugendführung mit einem HJ-Heim geschaffen habe. Die Entfaltung zwischen Jugendheim und Ehrenstätte liege die beste Ehrung der gefallenen Heiden.

Im Rahmen der Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt aus einem Heimabend des Jungvolkes in Wensberg bei Bad Eils (Hannover), an dem der Reichsjugendführer teilnimmt. Die Rundfunkrede der Jugendführers des Deutschen Reiches findet in der Zeit vom 15. bis 24. Januar d. J. stattfindende Heimbeschaffungsaktion für die HJ, spricht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, heute in der Zeit von 19.40 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender. Die Übertragung der Rede erfolgt

„Harzer Schlundermann“

Die Dämmerung kroch bereits vom Marktplatz über die staubigen Gassen und Wiesen, im Dorfe waren die wenigen Lampen schon ihr schwaches Licht auf die menschenleeren Gassen, und noch immer lagen einige harzer Bagger dem Bahnhofsplatz gegenüber. Ein dunkler Mann in einem braunen Anzug, „am Vormittag niedergebrennt“, trat am Bahnhofsplatz auf.

Wahre Harzer schlüpfen es zu sein, denn trotz der vorgeschrittenen Stunde und der kalten Kreide, in der sie bei der schmutzigen, rotgelben Fama saßen, hielten sie noch treuhaft mit, und munter ging der schwere Dampfen bei dem schönen Gesellschaftsspiel „Harzer Schlundermann“ um.

Der tiefen alten Harzer Brauch nicht kennt, der muß gar über Verstand verfügen und das Gedächtnis für kleinen Freude des alten Schlundermann, der — in den Darzupfählen ergraut — ein neues Mal mit lächelndem Bogen einen tiefen Schlund aus dem Krug nahm. Es war erlaublich, daß der fast sechzigjährige alte Herr in dieser Beziehung noch zu leisten vermochte. Er ergab sich mit überdrückter Stimme an längst verfallener Jugendzeit und merkte gar nicht, daß die Runde um ihn immer stiller wurde, und einer nach dem anderen die goldliche Stätte verließ. Stumm blickte er schüchtern nach einer Weile vor sich hin, erhob sich dann, und trat mit schwerem Schritt den Wegweg an.

Die kleine Nachtluft schien aber nicht sonderlich auf ihn aufzehen. Er trug einen dunklen Mantel, und recht feiner blickte Hanna dem schwandenden alten Herrn nach, als zufällig der Wagen eines der Weissen vor sich fuhr. Der Antommende überließ die freudliche Situation und erhob sich mit freundlichen Worten, den alten Bekannten nach Hause zu fahren. Nach längerem Disput über die Möglichkeit, allein nach Hause gehen zu können oder nicht, erklärte er sich schließlich bereit, das Gefährt zu bestiegen.

Schnell war nun die heisse Ofte zum Dorfe gekommen, und bald hielt auch schon der Wagen vor dem Hause des Schlundermann. Nach langen Schwiern auf ewige Freundschaft entließ der Alte endlich den Wagen, in ein paar Schritte weiter führte dann in seiner sonnenförmigen Gänge auf das holzgerige Straßensplaster.

Bestürzt blickte der Wagenführer auf den liegenden, der allein nicht wieder auf die Beine zu kommen schien, eilte ihm zu Hilfe und brachte unter schweren Mühen den Besessenen wieder hoch. Aber siehe, kaum wieder auf die gekommen, straffte sich die Gestalt des trinkeligen alten Schlundermann, und er sprach die denkwürdigen Worte:

„Ja... lebt euch vor noch nach dem „Birnfaß“ — dort ist Taus!“

Doch da wandte sich der Daß mit Graulen...



Ein Mann mit Kopf?

Wer vorwurfsvoll die Stirn runzelt, wenn Schaumwein angeboten wird, der ist...
Heute ist Schaumwein das Bestgerade für Jedermann!

SCHAUMWEIN
bingt frohsinn!

Großfeuer im Mansfeldischen

Sechs Wirtschaftsgebäude und ein Wohnhaus niedergebrennt / Brandstillungsverdacht

Neu a. S. Von einem Großfeuer heimgegriffen wurde in der Nacht vom Donnerstag das etwa 450 Seelen zählende Dorfchen Neuh. Mitteln im Mansfeldischen. Die Ortsbevölkerung von dem Brande überfallen. Nach ehe die Feuerwehr eingreifen konnte, hatte sich das Feuer auf vier Anwesen, die von Czerwin, Werner Vormann, Thilo Becker und Otto Einde angeordnet. Sechs Wirtschaftsgebäude und ein Wohnhaus stießen den Flammen zum Opfer, die durch den herrschenden starken Wind immer wieder entzündet wurden. Neben den Wehren der Nachbargemeinden waren auch die Motorspritzen aus Sangerhausen und Gießhübel am Brandort erschienen, ebenso der Brandrat des Mansfelder Bezirkskreises, Weag. Die Sangerhäuser Wehr gab gegen Mitternacht Aufbruch, ununterbrochen, bis in den Vormittag hinein war die

Verdacht nicht. Da Brandstillungsmaßnahmen erfolglos blieben, wurde eine Kommission des zuständigen Polizeirats der Kriminalpolizei geleitet in Neuh. Wie wir hören, hat sich der Verdacht bestätigt.

Ein Zehnen niedriger Gefinnung
Minderbemittelte Volksgenossen beklagen.

Wiederum (Kr. Gasse-Saale). Erst jetzt wird bekannt, daß der im Juli in einer der letzten Nächte ein Einbruchversteher verurteilt wurde. Die Tat ist um so verwerflicher, als sie einen minderbemittelten Volksgenossen betrifft, der nach langer Arbeitslosigkeit erst jetzt wieder auf dem Arbeitsmarkt beschäftigt worden. Heute die Einbrecher drangen in den Keller des Vermögenshabers ein und stahlen das frische Geld. Die erbeuteten Gegenstände wurden in der nächsten Strafe auszuführen.

Der Furchtner als Wilderer

Das alte Treiben auch in der Schonzeit fortgesetzt. — Einhalb Jahre Gefängnis.

Altkleid. Den Tod zum Wärter gemacht hatte der Furchtner, der sich in der Schonzeit fortzusetzen. Einhalb Jahre Gefängnis. Das alte Treiben auch in der Schonzeit fortgesetzt. Einhalb Jahre Gefängnis.

Flugzeuge, die wir täglich sehen

Beschreibung der Verkehrsflugzeuge, die unter mitteldeutschem Heimatgebiet auch im Winter mit aller Welt verbinden

Täglich fliegen auch im Winter die Verkehrsflugzeuge der Luftlinie und der englischen Luftverkehrs-Gesellschaft „Imperial Airways Ltd.“ ihre Kurse am Westküsten nach Süden, Osten, Westen und Norden, um unter mitteldeutschem Heimatgebiet mit aller Welt zu verbinden.

Wer täglich das feste Flugzeug über sein Haus fliegen sieht, möchte wohl gerne wissen, was es für ein Flugzeug ist, wie es aussieht, wie viele Passagiere es befördert und welchen Namen es hat. Es sind in erster Linie die dreimotorigen Junkers Ju 52, die täglich nach Berlin, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg, München fliegen und denen der Hauptanteil an der Bevölkerung des Verkehrs vom Rhein bis zum Nordseeufer überlassen ist. Sie fliegen mit zwei- und dreiföpfiger Besatzung und nehmen im Höchstfalle 17 Passagiere mit, die in der vorerwähnten und sechsundzwanzigstündigen Reise durch große Fernstrecken im Winter im Norden und Süden anzufliegen. Die Junkers Ju 52, die täglich nach Berlin, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg, München fliegen und denen der Hauptanteil an der Bevölkerung des Verkehrs vom Rhein bis zum Nordseeufer überlassen ist. Sie fliegen mit zwei- und dreiföpfiger Besatzung und nehmen im Höchstfalle 17 Passagiere mit, die in der vorerwähnten und sechsundzwanzigstündigen Reise durch große Fernstrecken im Winter im Norden und Süden anzufliegen. Die Junkers Ju 52, die täglich nach Berlin, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, Nürnberg, München fliegen und denen der Hauptanteil an der Bevölkerung des Verkehrs vom Rhein bis zum Nordseeufer überlassen ist. Sie fliegen mit zwei- und dreiföpfiger Besatzung und nehmen im Höchstfalle 17 Passagiere mit, die in der vorerwähnten und sechsundzwanzigstündigen Reise durch große Fernstrecken im Winter im Norden und Süden anzufliegen.

Höhe des Flugzeuges: 5,8 Meter, durchschnittliches Höchstgewicht: 9500 Kilogramm.

Einer der neuesten Flugzeugtypen, der sich insbesondere durch große Stützleistung auszeichnet, fliegt auf der Strecke nach Dortmund-Köln und nach Dresden. Es ist dieses die Junkers Ju 86, die mit zwei Hochmotoren ausgerüstet, eine Durchschnittsfluggeschwindigkeit von fast 300 Kilometer erreicht. Sie fliegt mit zwei Mann Besatzung und befördert 10 Passagiere. Die Ju 86 hat ein einschichtiges Fahrwerk, wodurch neben den sonstigen aerodynamischen Verbesserungen das Rollenverhalten die große Geschwindigkeitsteigerung erreicht wurde.

Ein viermotoriges Flugzeug, die „Doppel-Lincoln“ wird von der I.L.G. auf ihrer Strecke von Halle-Weiz nach Brau, Witten und Düsseldorf, sowie nach Köln und London eingesetzt. Es ist dieses ein Doppeldecker, der eine Durchschnittsfluggeschwindigkeit von 210 Kilometer erreicht und neun Passagiere mitnimmt. Auch dieses Flugzeug fliegt mit einer dreiföpfigen Besatzung und hat wie üblich eine im Verkehr eingesetzten Flugzeugfunkentelegraphie. Es fliegt nach auf der Strecke nach Chemnitz die Junkers F 13 mit einer zweiföpfigen Besatzung anfliegen. Dieses Flugzeug das sich gerade für diesen Zweck eignet, besonders eignet, nimmt drei Passagiere mit und bietet außerdem Raum zur Mitnahme von Gepäck, Fracht und Post.

So sind auch im Winter die verschiedensten Flugzeugtypen auf den Strecken im Einsatz. Es fliegen und besonders in den Wintermonaten, wenn die Flugzeuge der verschiedensten Strecken auf dem Rhein fliegen, gibt es viel Interessantes nicht nur für den Fachmann, sondern auch für den Laien zu beobachten.

In einer Buhle auf der Straße

Daneben lag das Motorrad.

Jessen (Eiter). Gegen 22.30 Uhr wurde hinter der „Krauswinkel-Brücke“ auf der Straße ein Motorrad von einem Jungen mit einem Helm gefahren. Der Fahrer war ein Mann auf der Fahrspur lag. Wenige Meter von ihm entfernt fand man das nur leicht beschädigte Motorrad. Bei dem Verunglückten handelt es sich um den 22jährigen Sohn des Kassenführers G. in einer Buhle. Die Verletzungen sind nur geringe äußere Verletzungen, die durch innere Verletzungen den großen Blutverlust zur Folge hatten.

Ein Miel in Landeshagen

Verlust von 1000 Mark für den Jäger.

Helferde (Kr. Graßh. Döbenheim). Einen schweren Verlust erlitt der Freilaubjäger R. K. hier. Ein Miel drang nach in den Landeshagen ein und bis alle 20 Tanten vor, von denen jede einen Wert von durchschnittlich 50 Mark hatte.

Vier Mäntel aus dem Auto gestohlen.

Leipzig. Am Abend ist ein vor dem Operntheater abgestellter, vierköpfiger Personenkraftwagen, vermutlich mit Radfahrrädern, gestohlen worden. Aus dem Wagen wurden vier Herrenmäntel gestohlen.

Kampf gegen die Grippe!

Local-Tabletten sind ein hervorragendes bewährtes Mittel gegen Grippe u. Erfrühtungs-kranheiten. Local wirkt bakterienstörend und barnsturelnd. Es am Anfangsstadium kommen, kann es den Ausbruch der Grippe verhindern. Erfahrungsreiche: Seit über 20 Jahren täglich in Kliniken erprobt. In allen Apoth. R. 129. 125 Lfd. 8.48 Chm. 743 Acid. ex. ad.

Doktor Vierkamps Kinder

ROMAN VON GEORG JULIUS PETERSEN

Copyright 1936 by Georg Julius Petersen, Hamburg

(Nachdruck verboten.)

18. Fortsetzung.)

Er versuchte aufzustehen, sank aber sofort wieder auf die kleine Bank zurück. Er wurde ängstlich, „Mann!“ Und kam „erst wirklich hoch und ging auf die Tür zu. „Erst noch mal die Pferde“, murmelte er, „sie werden nicht haben“, damit gab er um die Hausseite und suchte den Stall auf. Ein Schwarm von fliegenden Summte ihm entgegen, und der heisse Atem des Stalles legte sich ihm wie eine Faust auf die Brust. Er atmete mühsam und suchte nach einem Stall, denn vor seinen Augen drehte sich alles wie im Kreis. Da standen die beiden Pferde, sie wendeten die Köpfe und saßen aus großen, glänzenden Augen zu ihm hin. Der Alte murmelte ein paar Worte, die sich fast nicht hören ließen, dann war er bei ihnen. Er trat an die Rippen, um zu sehen, ob noch was drin war — und was dann folgte, war das Geschehen weniger Sekunden: mit einem dumpfen Aufstoß drach die breit-schultrige Gestalt in sich zusammen und legte sich quer vor die Pferde, die sich schraubend und mit den Köpfen fixierten zurückzuziehen, die Augen und Nüstern weit aufreißten.

An der Stalltür wurde eine zusammengekrümmte Frauengestalt sichtbar, ihre Augen lösteten vor Angst ins Goldbraune.

„Andrea!“ Wie sie hörte keine Antwort bekam und den Mann hilflos vor der Rippe liegen sah, haßte sie aus dem Stall und rief: „O Herr Doktor! Mein Mann...“

Um einem der dahinsinken konnte sie das Geschehen nicht übersehen, verflüchtete

wort erlöhnte ein Donnerstags, der das Haus erbeben ließ. Und nun folgte ein anderthalb-sündiges schweres Gemitter, das eine wahre Sintflut mit sich brachte.

Die Aufregung ließ sich abmildern im Doktorhaus, die Gedanken galten dem alten Aufseher, der länger als ein Menschenalter mit diesem Hause verbunden war. Emil war noch im Haus, und der alte Mann durch die im Rahmen. Er unterdrückte ein Würgen und sagte tapfer: „Drummer ist tot.“

Zur Beerdigung des Vaters waren alle anwesend erschienen. Kinder, Gefinnung, auch Emil. Der Doktor lag im Hof der Beerdigung seit Jahren zum ersten Male wieder. Er mußte nicht, was Emil machte und wohnen er geratet war; er murmelte sich aber, daß er so anständig angesehen war. Emil war ein sehr niederschwelliger Charakter. Die erste Beerdigung fand unter in der Nähe des Stalles statt.

Das Jahre Doktor erkrankte, daß die letzten Worte ihres Vaters ihnen gerollten haben. Drummer fragte er, Emil, und sagte: „Ich bin wieder Ihr Vorgesetzter, Ihr Richter“, fuhr Vierkamp ernst fort, „aber das eine dürfen Sie doch von mir annehmen: Treuen Sie Ihrem Vater nach, damit Ihre Mutter sich nicht um die Welt herum verirrt.“ Er nickte ihm zu und ging davon.

Nach der Beerdigung, an der fast die gesamte Familie Vierkamp teilgenommen hatte, sah der Doktor trübe vor sich hinfindend in seinem Zimmerschimmer. Es klang, und das trat über die Schwelle. Er wirkte in seinem dunkelblauen Anzug viel älter. Vierkamp vernahm im Augenblick die Gegenstände, die zwischen ihm und dem Jungen standen. „Seh dich“, sagte er milde, „Mann du mußt von mir.“

„Ganz absterbe ich wenig.“ „Du hast nun ja Emil Drummer gelassen, Vater, und wie du gelassen absterbe, hat er einen ähnlichen Eindruck auf dich gemacht. Er ist auch wirklich nicht schlecht. Er hat auch nicht seinem

Schwager gearbeitet und ist dann aufs Land gegangen; dort ist er noch. Wenn du willst, kannst du dich ja danach erkundigen.“

„Ein Vater hat ihn beirratet an.“ „Warum denn?“

„Ja, du mußt doch einen Richter haben, Vater. Ich habe die Pferde die Tage beigest, aber morgen sagst ich wieder was, und ich verkehrt von Pferdepeine rein gar nichts.“

„Ah, und da hast du an Emil Drummer gedacht?“

„Ja.“

„Was erlich anstanden: ich auch schon. Aber ich habe meine Gedanken noch nicht überwinden. Hans Daß du schon mit ihm darüber gesprochen?“

„Nein.“

„Das ist gut. Ja, ich bin durch Drummers Arbeit glücklich geworden. Ein Aufseher, der einpaß von Gartenarbeit versteht, muß wieder her. Einen verheirateten Mann ich nicht beabsichtigen, ich muß her kommen, dies nur nebenbei. Schließlich ich mich für einen anderen. Dann ist das eine Wirtschaftsprüfung gegen den jungen Drummer. Und es würde keine Mutter viel treffen. Wer trägt mir jedoch für seine Zuverlässigkeit und Ausdauer?“

„Du weißt doch genau so wenig, wie es bei einem anderen Mann bestellt ist.“

„Gewiß. Aber einen Fremden kann ich leichter wieder loswerden. Also ant, ich will es mit Emil Drummer versuchen.“

„Ueber Hansens Gestalt ist ein helles Rot.“

„Ah danke dir, Vater.“

„So wurde Emil Drummer meines Vaters Nachfolger, und die Witwe lebte mit ihrem einzigen Sohn in dem Hause, das der Vater ihm vor Jahren vererbt hatte. Mütterlich, wenn die der Doktor im Garten traf, kann die Humme fragen in den Augen der Mutter: Sind Sie auch zufrieden mit ihm? Drummer war auch die Antwort, die sie erhielt; aber sie schien alle ihre Beilichtungen an zu verlieren, denn die Blicke dann Reiz hatten.

Ein Pittolo wurde Professor

Von der unbekanntem Herkunft eines sehr bekannten und berühmten Malers

Unsere Väter und Großväter liebten in den "fliegenden Wäldern", der "Woge", der "Gartenlandschaft" und vielen anderen herrlichen Landschaften und Zeichnungen besonders die Bilder eines Malers, der den Professortitel trug, in München lebte und unter feinen Vätern und Zeichnern den Namen René Meinide hatte. Eigentlich hieß er Paul Meinide, von dem aus war er ermer Vetter, kamme aus Strens-Raumborf und war ein Pittolo (Kellerlehrling), als sein Zeichen- und Malertalent entdeckt wurde.

Strens-Raumborf liegt nicht weit von Könnern, links der Saale, im Mansfelder Land. Das Dorf ist uralt und ein richtiges Bauerndorf. Es geht davon in der Umgebung der Sprud: sehr nach nicht arbeiten kann, in Strens-Raumborf lernt er es. Denn in diesem Dorfe wird immer gearbeitet, alles ordentlich aufzumachen und manches hochachtet, was vielleicht anderen Orts in Vergessenheit geriet.

Man erhebt kleinen Bauernhelfe und mit der Pfeilerei brachte sich um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in Strens-Raumborf der Meister und Landwirt Meinide reichlich durch alle Mühen und Arbeit, die er für sich und seine große Familie tragen mußte. Paul Meinide, das letzte der vier Söhne, kam nach Halberstadt als Pittolo in die Schreinerwerkstatt, wo er schon als Schilfputzer durch seine Bilder und Korbweidungen im Dorfe als kleiner Maler bekannt war. Aber sein Vater starb früh und so lag er den Kellern nach.

Wenn er spät in der Nacht darauf wartete, daß die letzten Wände die Rechnung verlangten, dann zeichnete er mit dem Stift, mit dem er eigentlich Bier, Wein und Abendbrot der Gäste notieren sollte, auf Bierdeckeln den Stammbaum mit allen Gästen und oft kam es vor, daß er einen Gast sehr wohlwollend Porträt gleich mit auf der Rechnung überzeichnete. Schließlich wurde ein kunstverständiger Mann auf diese kleinen Arbeiten aufmerksam. Er nahm sich dem Pittolo vor, und — eines Tages besuchte Paul Meinide als Pfälzler die Kunstschulen in Weimar, Düsseldorf und München.

Er ist ein großer Mann geworden, erhielt den Professortitel, machte weite Reisen, wurde berühmt und wohlhabend. Bei der großen Berliner Kunstausstellung 1912 gehörte er dem Preisgericht an und wurde im August 1875 und 1914 mit den höchsten Auszeichnungen beehrt, die für einen Künstler in Deutschland zu jener Zeit zu erwarten waren. Aber hier soll ja nicht von seinem Wert, sondern von seiner Herkunft erzählt werden.

Paul Meinide hat das Dorf Strens-Raumborf, in dem er am 22. März 1880 geboren wurde, nicht vergessen. Er kam oft in die Heimat. Als 23jähriger malte er im Gasthof "Zur Linde" ein großes Wandbild, das eine Begebenheit aus seiner Heimat während des Dreißigjährigen Krieges darstellte. Die Strens-Raumborfer waren begeistert bei der Sache, als ihr Landsmann und Maler Modelle brachte. Sie führten ihm nicht nur ein Pferd in den Saal, sie stellten sich auch selbst hin, wie er sie brauchte, und so können noch heute manche Strens-Raumborfer auf dem Wandbild im Gasthof "Zur Linde" ihren Vater und Großvater, Onkel oder Großonkel als schwedischen Kürassier, als fränkischen Knecht oder als Bauernmann sehen, wie sie erbittert miteinander kämpfen.

Nicht zuletzt ist es dieses Bild, das die Erinnerung an den Pittolo, der Maler und Professor wurde, in der Heimat wachhalten hat. Es leben aber auch noch alte Leute, die ihn erkannt haben und vom "Meinide-Baum" erzählen. Es wird wohl oft von ihm erzählt und von seinem traurigen Ende. Paul Meinide hat, als der Krieg verloren ging, Revolution und Inflation kamen, einen großen Teil seines Vermögens verloren. Diesen Verlust hätte er wohl vermeiden können, aber der Wahn, der einen seinen Sinnen und herzliche Frömmlichkeit in seinen Bildern offenbarte, konnte den Zusammenbruch der Welt, in der er seine Kräfte entwickelt hatte, in der er gelebt und geschaffen hatte, nicht vermeiden. Er starb am 9. Juli 1926 aus dem Leben.

Seine Bilder hängen in Museen und Galerien, in vielen Wohnungen und in tausenden alten Wänden der Mitteleuropäer sind sie heute noch zu finden. In Halberstadt an der Saale leben noch Verwandte des berühmten Malers, die Paul Meinide, die treulich beschützen, was sie an Erinnerungsfäden von ihm haben, wie die Strens-Raumborfer stolz leben vor dem großen Wandbild im Saal der "Linde", der danach fragt. Kondi.

Kraftwagen gegen Pferdeharn

Das Auto fuhr auf der linken Straßenseite. Delphisch. Am Bahnhofsübergang an der Ritterfelder Straße fuhr ein Kraftwagen, dessen Fahrer die linke Straßenseite benutzte, mit einer vorläufigen Beschilderung "F 12 B". Das Auto wurde von einem Gabelstapler angehalten und wurde sofort verhaftet, da es an Ort und Stelle notschadlos werden mußte. Der Kraftwagen wurde schwer beschädigt und zerstört werden. Der Fahrer wurde in den Gefängnis verurteilt. Zusammenfassend hatte der Fahrer Verletzungen an der Stirn erlitten. Er wurde ins Städtische Krankenhaus gebracht.



Die erste Feuerwehr-Fachschule der Rheinprovinz eröffnet

Der Oberpräsident der Rheinprovinz Gauleiter Staatsrat Terboven weihte in Koblenz die erste Feuerwehr-Fachschule der Rheinprovinz, eine der ersten des Reiches überhaupt, ein. Hier meldet Provinzialfeuerwehrführer Wolf (Düsseldorfer) dem Oberpräsidenten (in der Mitte des Bildes) die angetretenen rheinischen Feuerwehrmänner. (Scherl-Bilderdienst-M.)

32 500 RM Geldstrafe und vier Monate Gefängnis für Einkommensverhinderung

Leipzig. Das Leipziger Amtsgericht verurteilte den früheren Besitzer einer Leipziger Großgasfabrik wegen Einkommensverhinderung zu 32 500 RM Geldstrafe oder 120 Tagen Gefängnis und wegen Vermögensverhinderung zu vier Monaten Gefängnis und 2000 RM Geldstrafe oder weiteren 24 Tagen Gefängnis. Nachprüfungen hatten ergeben, daß der Angeklagte in den Jahren 1925 bis 1933 durch falsche bzw. unvollständige Erklärungen seine Einkommenssteuer in Höhe von insgesamt 14 861 RM und seine Vermögenssteuer um 636 RM verhaftet hatte. In seinen Bilanzen fehlten eine Reihe von Bankkonten. Ferner hatte er 2,5 einmal ein Darlehen von 20 000 RM ausgeben, das er in Wirklichkeit gar nicht aufgenommen hatte. Die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit wurden nur verhaftet verbucht und ein Teil der Ausgaben überhaupt nicht.

Gesetliche Arbeitszeit überschritten

Urkennnis schließt nicht vor Strafe. Berga. Vor dem Richter in Selbza standen zwei Bergarbeiter wegen Verstoßes gegen die Arbeitszeitgesetze. Sie gaben an, als Betriebsleiter die gesetzliche Arbeitszeit von 48 Stunden überschritten zu haben. Als Entschuldigend führten sie an, mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht genügend vertraut gewesen zu sein. Das Urteil lautete auf je 50 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten.

Schaufensterdieb verurteilt

Mansfeld. Das Gericht verurteilte den bereits vorbestraften B. M., der nach durchgeführter Nacht des Schaufensters eines Lebensmittelwladens mit einem Wasserstein

Beim Abbringen überfahren

Sommerzleben (Kr. Bernburg). Der Zimmermann Karl Höber jun. war von seiner Arbeitsstelle in Bernburg mit dem Lastkraftwagen seines Arbeitgebers nach Hause gefahren. Als er an der Seidung abfahren wollte, stolperte er und fiel vor die Räder, die ihn über eine Schulter und den Oberarm gingen. Der Fahrer hielt sofort und nahm den Verletzten mit nach dem Knappschaftskrankenhaus Leopoldshöhe.

Schnee niedergereicht

Ochsenfurt (Konst. Querfurt). In den Mittagsstunden brannte hier die Scheune des Gutsherrn Blume. Mit dem Gebäude fielen zahlreiche Geräte sowie Futtermittel den Flammen zum Opfer.

Kamm ohne Kopf

Burgwerben (Kr. Weiskirchen). Im Schafstall des Rittergutes kam ein Kamm zur Welt, das einen Kopf besaß. Alles andere war normal ausgebildet.

Hier spricht die Bewegung

Termine für den Gau Halle-Merzburg. (Alle Versammlungen beginnen um 20 Uhr.) 15. Januar 1937 Ga. Hofsträger in Markt, Kreis Querfurt. 16. Januar 1937 Ga. Hofsträger in Döhlen, Kreis Querfurt. 17. Januar 1937 Ga. Hofsträger in Rothen-Schirnbach, Kreis Querfurt.

gegen die Not des Winters

zur Winterhilfe wech des deutschen Volkes 1936/37

"Ich verreise auf ein paar Tage", sagte Dr. Bierkamp eines Morgens zu Frau Walter, mit der er im Garten am Kaffeetisch saß.

"Wohin?" fragte sie mit einem forschenden Blick.

"Zu meinem Vetter Friedrich. Ich bin ihm diesen Urlaub schon seit langem schuldig. Immer wieder hat er mich daran erinnert, wie du mich bist. Nun habe ich letzte Nacht einen Entschluß gefaßt. Und nach meiner Rückkehr — er laß die Frau, die er herzlich liebte, lange an — ... nach meiner Rückkehr verloben wir uns und heiraten sechs Wochen darauf."

Sie wußte nicht recht, was sie dazu sagen sollte. Es war richtig, dieser Zustand, der diesen Jungen gewiß schon längst überdrüssig machte, mußte eines Tages sein Ende finden. Warum nicht bald?

"Gut, ich bin damit einverstanden, Hans."

Er lächelte heiter. "Das bist du doch schon lange!"

Er regelte seine Vertretung durch Dr. Selborn, der ihm fünf Jahre lang befreundet war und traf die Vorbereitungen zur Reise. Walter sollte mitkommen. Er war noch nie auf dem Bierkampshof gewesen, nun sollte er einmal seine beiden Väter Alma und Annes kennenlernen. Der Junge war außer sich vor Freude.

Die Elternbänke banernte mehrere Stunden, zweimal mußte man umziehen, dann waren die beiden Reisenden am Ziel. Auf dem Bahnhofsstand Vetter Friedrich ein Mann von gleicher Gestalt wie der Doktor. Er sah ihm auch ähnlich, man hätte sie für Brüder halten können; nur fehlten dem Landwirt die Schmelze des Doktors, dafür hatte er etwa an der gleichen Stelle ein blau schimmerndes Wintermal.

Die Weite begrüßte ihn aus heraldischer Ferne. Von dem kleinen Bahnhofsgebäude trieb Bierkamp eine Überwachungs- der Vetter führte ihn zu einem funktionsgeladenen Auto. "Nun?" rief Bierkamp.

Der andere lächelte. "Ja, ich bin nun auch so weit, Hans", antwortete er, indem er Walter einsteigen ließ. "Einmal muß es ja sein."

"Wohin? Dein Jagdwagen mit den beiden Hunden war doch wohl eine passendere Beschilderung für dich, nicht wahr?"

"Aber die Hühner haben nicht so langen Atem wie ein Auto", kam es trocken zurück. "Wo willst du das hin nehmen?"

"Hinter", Bierkamp stieg ein und ließ sich in die weiche Polsterung fallen. Er hatte sich auf eine Fahrt mit dem prächtigen Gespann gefreut, nun lag er in einem Auto.

Nebis und links flogen die Felder vorbei. Der Sommerwind strich wie eine Linde Band über nitende Heime, Schwalben flüchteten, zwitschernd an dem dahinfliegenden Wagen vorbei. Drüher, in vertrauter Nähe dahingehend, kamen ins Blickfeld und blieben zurück. Endlich bog das Auto in eine geradlinige, schmale, Allee ein. Da mochte sie aufhören, daß man ein Wohnhaus sehen. Bierkamps Augen wurden immer heller, und als der Wagen auf dem freien Platz vor dem Hause hielt, war sein Herzgerausch verlogen.

Aus der Haustür trat eine stattliche Frau, die an ihrer Hand ein kleines Mädchen von etwa sieben Jahren hielt. Sie lächelte übers ganze Gesicht und begrüßte sie beiden Ankommen herzlich.

"Da sind wir, Dora", sagte der Doktor. "Walter ist auch mitkommen, wie du siehst."

"Das ist recht." Sie veranlaßte das kleine Mädchen, den Vetter zu begrüßen. Die Kinder betrachteten sich zuerst inerfremd, fast feindlich, dann reichten sie sich die Händerchen. Die Grossen lächelten. "Nun komm herein, das Essen steht auf dem Tisch", Bierkamp ging aber zunächst mit Walter in das Fremdenzimmer, um sein letztes Gepäck unterzubringen und den Weisungen abzumachen. Dann hingen Vater und Sohn die breite Treppe hinauf und betreten ein Zimmer, das einen durchaus lässlichen Eindruck machte. Hier fand auch die Begrüßung mit der älteren Tochter, der sechsjährigen Alma. Hatte sie in einem Kollifut, aber seit Jahren, ein fast vom Hausboden hatte das Mädchen verlernt und aus einem blühenden Kinde einen Krüppel gemacht.

In Bierkamps Ermordung nicht nur der Arzt, sondern auch die ganze Zeit, deren Kinder, auflos bislang vor schwerem Schaden bewahrt geblieben waren. Er verriet es, Fragen zu stellen, denn der Fall war ganz hoffnungslos. Hier hatten schon Professoren von Welt Ruf. Als Entschuldigend führten sie an, mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht genügend vertraut gewesen zu sein. Das Urteil lautete auf je 50 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten.

Der andere lächelte. "Ja, ich bin nun auch so weit, Hans", antwortete er, indem er Walter einsteigen ließ. "Einmal muß es ja sein."

"Wohin? Dein Jagdwagen mit den beiden Hunden war doch wohl eine passendere Beschilderung für dich, nicht wahr?"

"Aber die Hühner haben nicht so langen Atem wie ein Auto", kam es trocken zurück. "Wo willst du das hin nehmen?"

"Hinter", Bierkamp stieg ein und ließ sich in die weiche Polsterung fallen. Er hatte sich auf eine Fahrt mit dem prächtigen Gespann gefreut, nun lag er in einem Auto.

Nebis und links flogen die Felder vorbei. Der Sommerwind strich wie eine Linde Band über nitende Heime, Schwalben flüchteten, zwitschernd an dem dahinfliegenden Wagen vorbei. Drüher, in vertrauter Nähe dahingehend, kamen ins Blickfeld und blieben zurück. Endlich bog das Auto in eine geradlinige, schmale, Allee ein. Da mochte sie aufhören, daß man ein Wohnhaus sehen. Bierkamps Augen wurden immer heller, und als der Wagen auf dem freien Platz vor dem Hause hielt, war sein Herzgerausch verlogen.

Aus der Haustür trat eine stattliche Frau, die an ihrer Hand ein kleines Mädchen von etwa sieben Jahren hielt. Sie lächelte übers ganze Gesicht und begrüßte sie beiden Ankommen herzlich.

"Da sind wir, Dora", sagte der Doktor. "Walter ist auch mitkommen, wie du siehst."

"Das ist recht." Sie veranlaßte das kleine Mädchen, den Vetter zu begrüßen. Die Kinder betrachteten sich zuerst inerfremd, fast feindlich, dann reichten sie sich die Händerchen. Die Grossen lächelten. "Nun komm herein, das Essen steht auf dem Tisch", Bierkamp ging aber zunächst mit Walter in das Fremdenzimmer, um sein letztes Gepäck unterzubringen und den Weisungen abzumachen. Dann hingen Vater und Sohn die breite Treppe hinauf und betreten ein Zimmer, das einen durchaus lässlichen Eindruck machte. Hier fand auch die Begrüßung mit der älteren Tochter, der sechsjährigen Alma. Hatte sie in einem Kollifut, aber seit Jahren, ein fast vom Hausboden hatte das Mädchen verlernt und aus einem blühenden Kinde einen Krüppel gemacht.

In Bierkamps Ermordung nicht nur der Arzt, sondern auch die ganze Zeit, deren Kinder, auflos bislang vor schwerem Schaden bewahrt geblieben waren. Er verriet es, Fragen zu stellen, denn der Fall war ganz hoffnungslos. Hier hatten schon Professoren von Welt Ruf. Als Entschuldigend führten sie an, mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht genügend vertraut gewesen zu sein. Das Urteil lautete auf je 50 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten.

Der andere lächelte. "Ja, ich bin nun auch so weit, Hans", antwortete er, indem er Walter einsteigen ließ. "Einmal muß es ja sein."

"Wohin? Dein Jagdwagen mit den beiden Hunden war doch wohl eine passendere Beschilderung für dich, nicht wahr?"

"Aber die Hühner haben nicht so langen Atem wie ein Auto", kam es trocken zurück. "Wo willst du das hin nehmen?"

"Hinter", Bierkamp stieg ein und ließ sich in die weiche Polsterung fallen. Er hatte sich auf eine Fahrt mit dem prächtigen Gespann gefreut, nun lag er in einem Auto.

Nebis und links flogen die Felder vorbei. Der Sommerwind strich wie eine Linde Band über nitende Heime, Schwalben flüchteten, zwitschernd an dem dahinfliegenden Wagen vorbei. Drüher, in vertrauter Nähe dahingehend, kamen ins Blickfeld und blieben zurück. Endlich bog das Auto in eine geradlinige, schmale, Allee ein. Da mochte sie aufhören, daß man ein Wohnhaus sehen. Bierkamps Augen wurden immer heller, und als der Wagen auf dem freien Platz vor dem Hause hielt, war sein Herzgerausch verlogen.

Aus der Haustür trat eine stattliche Frau, die an ihrer Hand ein kleines Mädchen von etwa sieben Jahren hielt. Sie lächelte übers ganze Gesicht und begrüßte sie beiden Ankommen herzlich.

"Da sind wir, Dora", sagte der Doktor. "Walter ist auch mitkommen, wie du siehst."

"Das ist recht." Sie veranlaßte das kleine Mädchen, den Vetter zu begrüßen. Die Kinder betrachteten sich zuerst inerfremd, fast feindlich, dann reichten sie sich die Händerchen. Die Grossen lächelten. "Nun komm herein, das Essen steht auf dem Tisch", Bierkamp ging aber zunächst mit Walter in das Fremdenzimmer, um sein letztes Gepäck unterzubringen und den Weisungen abzumachen. Dann hingen Vater und Sohn die breite Treppe hinauf und betreten ein Zimmer, das einen durchaus lässlichen Eindruck machte. Hier fand auch die Begrüßung mit der älteren Tochter, der sechsjährigen Alma. Hatte sie in einem Kollifut, aber seit Jahren, ein fast vom Hausboden hatte das Mädchen verlernt und aus einem blühenden Kinde einen Krüppel gemacht.

In Bierkamps Ermordung nicht nur der Arzt, sondern auch die ganze Zeit, deren Kinder, auflos bislang vor schwerem Schaden bewahrt geblieben waren. Er verriet es, Fragen zu stellen, denn der Fall war ganz hoffnungslos. Hier hatten schon Professoren von Welt Ruf. Als Entschuldigend führten sie an, mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht genügend vertraut gewesen zu sein. Das Urteil lautete auf je 50 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten.

Udo Wolter

Polizeipräsidium Alexanderplatz arbeitet

Eine Reportage aus der Zentrale der deutschen Polizei

Wenn ein Theoretiker einmal errechnet hat, daß ohne das rote Gebäude am Alexanderplatz und die Leute, die in ihm tätig sind, Berlin um sechs und das Deutsche Reich um sechzehn Millionen ärmer wäre, so kann das nicht sein. Der Vergleich ist nicht nur ein hoch angelegter Schatzkammer an deutschem Volksermögen durch Verbrecher und Verbrechertum erreicht und durch das Präsidium Berlin-Alexanderplatz verhindert wird. Welche Werte durch die Gesamtarbeit der deutschen Polizei dem Volk erhalten werden, ist auch nicht annähernd abzuschätzen.

Trotzdem! Es ist immer noch nicht genug getan. Niedrige Verurteilungswerte können gerettet und erhalten werden, wenn das Publikum noch härter, noch strenger als bisher an diesem Abwärtstanz teilnehmen würde. Eine Abwehr, die sich nicht nur auf Bekämpfung und Unterdrückung, sondern auch auf Vorkehr bei sich selbst, auf weniger Leichtgläubigkeit und härtere Kenntnis der Methoden und Schläge des Verbrechertums ausdehnen sollte.

Aus diesem Gedanken heraus wird vom 16. bis 17. Januar ein „Tag der Polizei“ veranstaltet, eine Kundgebung, deren Bedeutung an dieser Stelle durch einen Einblick in den eifrigsten Betrieb und die angeregte Aufgabenarbeit des „Präsidiums Berlin-Alexanderplatz“ zur rechten Würdigung gebracht werden soll. . .

Wit der Mordkommission unterwegs

In der Vorkriegszeit in Charlottenburg, der alten Garde bei Corps-Kasernen, werden die zukünftigen Kriminalbeamten in einer Reihe von Lehrgängen und Sonderkursen für ihre zukünftige Aufgabe geübt. Nur Ausgewählte gelangen in diese Schulung. Scharfe Vor- und Nachprüfungen (speziell angelegte Bewerber aus).

Praktische und theoretische Arbeit führt langsam in das schwierigste Aufgabenfeld des zukünftigen Kriminalisten ein. In gelassenen Fällen, denen oft wirksame Beispiele aus der Vergangenheit zugrunde liegen, können sich die Schüler einen Weg zu den richtigen Lösungen des vorliegenden Verbrechens, geben über Spuren, Spisabrische, Tatortfotografien den gleichen Weg, den der Mann von Alexanderplatz gehen würde, um sich zu den Hintergründen der Tat durchzuarbeiten. Psychologische Verhältnisse, scharfes Erfassen der gegebenen Situation, führen in Verbindung mit Vorkenntnissen über Kriminallogik, Straf- und Zivilrecht, Menschenkunde und Völkerrecht den Kriminalanwärter rasch voran.

Waffenkunde, das Studium von Blutspuren, Einschlägen in Wunden und Möbeln, Fingerabdrücke, sind die folgenden Etappen, Experimente mit Sämmern und Äxten, Hebel- und Stichwaffen und mit Nachschlüssel geben weitere Unterlagen für die spätere Aufklärungsarbeit des zukünftigen Berufs. Selbst Versuchsungen werden studiert, da bereits der Anwalt eines fortgeschrittenen Vorkurses Rückschlüsse auf den Verlauf eines Verbrechens aufstellt und oft genug Grundrissen zur weiteren Aufklärung des Falles gibt.

Zatortnahmen vergangener Fälle, bei denen in mühseliger Kleinarbeit jede wichtige Entdeckung schriftlich oder fotografisch festgehalten wurde und die nach geraumer Zeit der Zeitrückmeldung des Initiators überwiesen wurden, dienen zum weiteren Studium. Von Schritt zu Schritt bringen die Kurstufen in das umfangreiche Gebiet ihres Berufes ein, bis sie dann die erste praktische Betätigung finden. Krönung einer scharfen Abschlussprüfung, die von dem angehenden Kriminalisten den letzten Einsatz seines Willens verlangt.

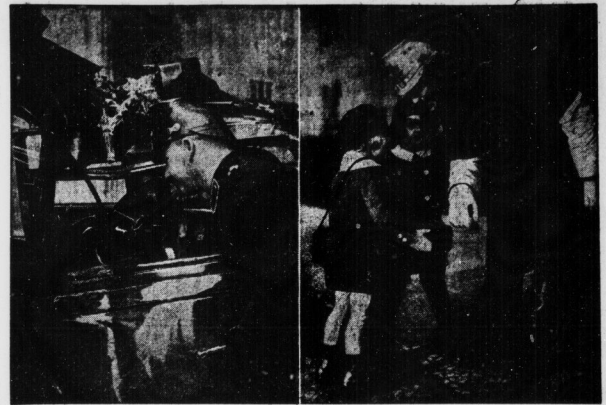
Auf dem Berliner Polizeipräsidium sind Tag und Nacht drei von der Mordkommission zusammengefasste Mordkommissionen in Bereitschaft, von denen eine stets im aktiven Dienst steht, die beiden anderen sich als Reserve zur Verfügung halten. In dem Augenblick, in dem von einem Verdächtigten eine Meldung einläuft, wird die Meldung des Kommissars im Dienst sofort an den Leiter der Kriminalpolizei weitergegeben, der nun, zusammen mit dem diensttuenden Kommissar den Beamten bestimmt, dem man die Leitung des Falles übergeben will. Oft läßt schon die Meldung erkennen, daß ein bestimmter Kriminalbeamter, der schon mehrere ähnlich gelagerte Fälle geklärt hat, sich am besten für die Aufklärung des Verbrechens eignet wird.

Kurze Zeit nach der Meldung rückt, bereits der „Mordwagen“ aus, der in kürzester Anordnung alle notwendigen Ermittlungsgeräte, Photoapparate, Scheinwerfer, Gips, Zeichnungsmaterial, technische Apparate, Schreibmaschine, Pläne enthält und einen kleinen Sonderbus mit aufblasbaren Arbeitsreifen besitzt, um notwendige Ermittlungen und Zeugenverhöre sofort am Tatort durch-

führen zu können. Demgemäß gehören zu der Mordkommission neben einem älteren und jüngeren Kommissar auch mehrere technische und ermittelnde Spezialbeamte, sowie eine Stenotypistin. Der Wagen selbst ist nach außen hin nicht als Polizeifahrzeug gekennzeichnet und arbeitet ohne besondere Signalanlage wie Ueberfallkommando und Feuerwehr. Kriminalpolizei soll nicht auffallen. Die diensttuenden Verbrechensbeamten kennen schon von sich aus die Nummern der Wagen und geben den Weg zur Durchfahrt frei.

Ein bestimmter Dienstplan, hervorgerufen aus einem Sonderabkommen mit dem Polizei-Präsidium, hält der Mordkommission stets einen Arzt zur Verfügung, der sich auf Anruf sofort zu dem Tatort begibt. Kaum eine halbe Stunde nach dem ersten Anruf stehen bereits die Ermittlungen ein. Aufnahmen des Opfers, der näheren Umgebung, fotografische Festlegung von Spuren, am Tatort angelegte Gegenstände, Waffen oder Kleidungsstücke halten das gesamte Geschehen um den Schauplatz des Verbrechens auf der Platte fest. Dann erst gehen die tatsächlichen Ermittlungen der Beamten ein, die leicht wiederum unterstützt werden von Nachnahmen, in denen besonders wichtige Einzelheiten, Lage von Wundenöffnungen, erlöschenden Schuldlosen auf das genaueste festgelegt werden, um sich jederzeit wieder ein Bild des ursprünglichen Tatortes rekonstruieren zu können.

Spezialbeamte halten die Fußspuren in Gips fest, ermitteln die Fingerabdrücke, markieren besonders wichtige Punkte des Geschehens und tragen in sorgfältiger Kleinarbeit das Beweismaterial zusammen. In dieser ersten Ermittlungsphase darf keiner der Beamten den anderen bei der Arbeit



Die Polizei hilft immer

Wenn wir es oft auch nicht merken, so sind wir doch täglich von der Polizei behütet. Hier untersucht ein Beamter einen verunglückten Kraftwagen, und daneben sieht man, wie sich der Polizeibeamte liebevoll der Kinder beim Ueberqueren der Straße annimmt.

fühen, um nicht neue, mit der Tat in keiner Verbindung stehende Spuren zu schaffen.

Während einige Beamte bereits bei den Zeugenverhören sind, die in dem Sonderbus des „Mordwagens“ durchgeführt werden, tritt der Gerichtsarzt in Tätigkeit. Seine Feststellungen bestätigen, soweit nicht das Gesamtbild des Tatortes eine eindeutige Erklärung zuläßt, die letzten Zweifel, ob es sich um Mord oder Selbstmord handelt, eine Frage, die nicht leicht zu klären ist. Nach seinen Aussagen wird der mutmaßliche Zeitpunkt des Todes, die Lage des Schuß- oder Stichtats, sowie jede weitere Indizie, die den Verlauf der Tat erklären kann, zu Protokoll genommen. Die Abfassung dieses ersten Protokolls geschieht stets am Tatort selbst, um alle während des Stillstands auftretenden Fragen und Befehlspunkte, Widersprüche und Ergänzungen gleich am Ort und Stelle überprüfen zu können.

Die Ermittlung zieht weitere Kreise, von Stunde zu Stunde greift ein neuer Teil des angeborenen Apparates in die Untersuchung ein. Ein am Tatort aufgefundenes Jagdreifenrad, ein handbetätigtes Zehengerät, ein winziger Stoffrest geben in das Laboratorium, um von Spezialisten bis auf jede Einzelheit untersucht zu werden. Ein im Todotank enthaltener Speichelrest genügt, um die Blutgruppe des Täters nachzuweisen.

Die Lage der Wundenöffnungen gibt in Verbindung mit der Diagnose des Arztes, für die spätere Untersuchung bereits eindeutige



Ehepaar Johnson verunglückt

Das bekannte amerikanische Forscherhepaar Martin und Frau Osa Johnson sind auf einem Fluge in Amerika verunglückt. Während Martin Johnson seinen Verletzungen erlag, dürfte seine schwerverletzte Gattin mit dem Leben davonkommen.

Grundlagen, wer von den verschiedenen Tätern den tödlichen Schuß abgegeben hat. Presse und Funk werden benachrichtigt, die Polizeibehörde arbeitet, die Zeugenverhöre ziehen sich oft bis in die Nacht und ins Morgenrauschen hinein.

Schritt für Schritt zieht sich das Netz der Feststellungen enger um den Täter zusammen. Es gibt kaum ein Entkommen. Oft genug ist seine Ueberführung bereits gelungen, bevor man ihn selber in den Händen hat und zur Vernehmung bringt.

Die schwarze Rabe

Infall hilft dem Ueberlebenden.

Rach dem selten Aberglauben mancher Leute bedeutet die Begegnung mit einer schwarzen Rabe unvermeidliches Unheil. Noch schlimmer und gewisser ist dieses Unglück, wenn einem die schwarze Rabe ausgerechnet über den Weg läuft. Dr. McManus in Chatham im amerikanischen Staate Karolina war schottischer Abstammung und abergläubisch. Er war es in unvorstellbarem Maße. Denn kein Aberglaube an die unheilbringende schwarze Rabe hat ihn das Leben gekostet!

Der ältere Mann war auf dem Wege nach Hause, als er eine schwarze Rabe erblickte, die im Begriff war, seinen Weg zu kreuzen. McManus wollte das Vieh verhindern. Er rannte auf das Tier zu und schlug es mit seinen Füßtritt und Gekrächel vom Boden. Die Rabe ließ von ihrem Vorhaben ab und verflüchtete sich. Aber McManus hatte sich so aufgeregt, daß er auf der Stelle einem Herzschlag erlag. — So böse können die Aberglauben nach sich ziehen!



Hat Sonja in Hollywood ihr Herz verloren?

Wie aus Hollywood berichtet wird, will sich Sonja Henie mit Tyrone Powers junior, dem Partner ihres ersten amerikanischen Films, verloben. Oder sollte es vielleicht doch nur eine Reklameneldung aus Filmkreisen sein?

Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus

Wer diese Plagegeister nur vom Hörensagen kennt, kann froh sein! Wer sie aber aus eigener Erfahrung kennt, wird sich vielen Tausenden von Leidenden geföhnt haben.

Ich empfehle Ihnen solch ein erprobtes Mittel, und Sie wollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet; aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie die folgenden Briefe:

Weistungen 11, Poppingen (Württbg.), den 12. 1. 1936.

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß Ihre Gichtmittel-Tabletten sehr gute Wirkung hatten. Ich habe bereits ein ganzes Jahr an Gicht, hab' oft keine Hand und Fuß mehr rühren können, und alles half nichts. Bin

66 Jahre alt und bereits die erste Sendung Gichtmittel brachte mir gleich Linderung. Sage Ihnen meinen besten Dank und werde Sie jedem Lebensgefährten empfehlen.

Hrn. Warg, Eingewogel.

Hn. Niederschönhausen, Holzbrüderstr. 5, den 9. 1. 1936. Ich kann Ihnen heute freudig mitteilen, daß mir Ihre Gichtmittel-Tabletten schon bei der ersten Sendung, trotz meiner 71 Jahre, gut geholfen haben. Die zweite Sendung habe ich als Nachkur verwendet und bin jetzt vollkommen ohne Schmerzen. Ich sage Ihnen meiner herzlichsten Dank, auch werde ich allen Freunden und Verwandten Gichtmittel empfehlen.

Karl Fiksd, Rentner.

Rangenhagen 115, Curtin, den 18. 1. 1936. Geben Sie meine Nachricht, daß ich von meinen Schmerzen, die ich seit 3 Monaten im Ruhe und Schlafzustand habe,

nach dem Gebrauch von ca. 100 Gichtmittel-Tabletten vollständig befreit bin. Ich sage Ihnen meinen besten Dank. Hermann Graderl, Bauer.

Ich bester überaus zahlreiche derartige Briefe und nun hören Sie weiter:

Gicht und Rheumatismus können von innen heraus kuriert werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist permacurirt durch anarischebene Jarnfarne Salze, die viele müssen heraus.

Zur Bekämpfung der Harnsäure dient das Gichtmittel. Sie können kostenlos und ohne eine Probe Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung erhalten, wenn Sie Ihre Adresse leihen an: Max Dubs, Abt. Gichtmittel, Berlin SW 152, Friedhofstraße 10.

Zu haben in allen Apotheken

Berliner Börse

vom 14. Januar 1937.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, Mitteld. Bodenk., Ch. Pr. v. H., Goldschmidt, Mannesmann, Sch. & Salz, etc.

Mitteldesische Börse

Vereinigt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, Leipzig, den 14. Januar 1937

Table with columns: Dtsch. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, Bankaktien, etc.

Stadttheater Halle

Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr... Das Herz... Rumpelschindl... Die Zauberflöte...

Schauburg

Die ungeheure Lach-Erlebnis! Der lustige "Witwenball"...

Schauburg

Heute und morgen abends 10.45 Uhr... Nacht-Vorstellungen...

Alte Promenade

Morgen Sonntag u. Sonntag 23 Uhr... 2. Nachtvorstellungen...

Burgtheater

Ein Film-Erlebnis ohne Gleichen mit Werner Krauss...

Schauburg

Ab heute Freitag Willy Forst's Mischerscheidung...

Menschen ohne Nerven

Ein Sensationsfilm von Filmensensoren, der einen tiefen Einblick in die unbekanntesten Tragödien von Hollywood gewährt.

APITOL

Der herrliche U. Großfilm Der grüne Domino...

Marlene Dietrich

in ihrer grandiosen und eindringlichen Tonfilm-Schöpfung: DIE BLONDE VON VENEDIG...

Der große Märchenoper!

„Dornröschen“... Morgen Sonntag letzter Tag...

Der grüne Domino

Ein Erlebnis im sklavischen Ausmaß! Ein Film vom ewigen Frühling der Südsee...

Ski

7.50 9.50 11.25 13.50 15.- Jugend-Gelb ab 3.75...

Masken-Kostüme

an der Zeugn- & Riedel Ob. Leipziger Straße 61/62

Wertvolle Menschen

findet oft die sich nach einem gezeigtem Egoismus...

Wertvolle Menschen

findet oft die sich nach einem gezeigtem Egoismus...

Masken-Kopfbedeckungen Dekorationen und Scherzartikel empfiehl Albin Henze Halle (Saale), Schenkestraße 24

Kämpfe mit uns

Sonder-D-Zug zur „Großen internationalen Winterportwoche“

NS-VOLKSWOHLFAHRT Die große Warte

Wertvolle Menschen

NS-VOLKSWOHLFAHRT

Wertvolle Menschen

NS-VOLKSWOHLFAHRT

Wertvolle Menschen

NS-VOLKSWOHLFAHRT

